Langmütig ist der Zürileu [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Langmütig ist der Zürileu,
Nicht böse, sondern eher scheu.
Jetzt wird's em aber z'bunt,
Gänd acht
Z'Küsnacht,
Er chunnt!

Die „Gesellschaft zur Förderung kulturellen Lebens", welche von der Basler Regierung als staatsgefährlich erklärt wird, wird präsidiert von Hilfslehrer Altheer des Seminars Küsnacht. Auch zwei andere Lehrer des Seminars zeigen eine seltsame politische Haltung. Aber die Zürcher Regierung gedenkt gelegentlich vorzugehen!

Grabjodel

Doch etwas Neues unter der Sonne

Im Vorort einer westschweizerischen Stadt, auf dem Schnittpunkt germanischer und welscher Tradition, wo Leben und Sterben nicht allzu schwer genommen werden, wurde kürzlich ein Mitglied eines Jodlerklubs beerdigt. Die hinterbliebenen Kameraden gaben ihm das letzte Geleite. Nach dem feierlichen Abdankungsakt durch den Ortspfarrer sangen sie dem Toten, als handelte es sich um das Selbstverständlichste der Welt, zwei auflüpfige Jodellieder ins offene Grab. Die ganze übrige Trauergemeinde war verdutzt, doch fand sie sich rasch mit der Seltsamkeit ab und fiel zum großen Teil in den Jodel ein. Wie versichert wird, soll noch nie an einem Grab so gefühlvoll gesungen worden sein. Begreiflich, war doch der Heimgegangene einer der tüchtigsten Jodler der Gegend. n.

GAMPER
Hau ihn ab!
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo SUPER dem Direktschneider!
FABRIKANT: RABALDO G.m.b.H. ZÜRICH 2

Inhaber: Stefan Müller
Telefon 4 16 12
Bündnerstube Königstuhl
ZÜRICH 1
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Nur eine Spezialität: Die Qualität

CAMPARI
Guter Appetit - gute Verdauung!